

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „WillG“ vom 16. Februar 2018 16:21

Zitat von Wollsocken80

na Englisch, das kann ich jetzt ja irgendwie, da muss ich dann nicht mehr wirklich was lernen.

Stimmt für Englisch auf jeden Fall. Ich habe für mein Englisch LK-Abi überhaupt nichts (!) gelernt, waren trotzdem 14 Punkte.

Und mit Einführung des G8 ist der inhaltliche Anteil nochmal mehr in den Hintergrund gerückt. Wenn man die Sprache gut beherrscht und mit Texten arbeiten kann, dann ist Englisch in der Oberstufe wirklich kein Problem.

In Mathe hatte ich damals im GK Abi übrigens auch mit mäßiger Vorbereitung eine sehr gute Note. Ich glaube also nicht, dass man hier pauschal sagen kann, das eine Fach ist schwerer als das andere. Hängt halt viel von individuellen Fähigkeiten ab, die nicht immer nur schwarz/weiß zwischen Sprachen und MINT wechseln. Am meisten musste ich im Abi für Geschi machen. Das hat mich richtig gestresst.

Zitat von Frapper

Ich finde schon, dass man der Generation google mal zumuten kann, die Suchmaschinen zu bemühen, um herauszufinden, wie es derzeit und vermutlich später mit dem Wunschberuf aussieht. Vor allem diejenigen, die Lehramt studieren, und somit Abitur haben, wird man das schon noch zutrauen können. Die Entscheidung trifft man doch wohl sehenden Auges.

Ach, ich weiß nicht. Ich finde, man kann Teenagern schon eine gewisse Naivität zugestehen. Ich habe mich viel informiert, war bei Berufsberatung, BIZ etc. Mir haben ALLE von Lehramt, vor allem mit Sprachen, abgeraten. Ich hab trotzdem gemacht und nur einen Job bekommen, weil Bayern überraschend das G8 eingeführt hat und jeden genommen hat, der bei drei nicht auf den Bäumen war.

Ich dachte halt auch: "Wenn ich gut genug bin, dann wird das auch was!"

Allerdings habe ich im Studium viele außerschulische Praktika gemacht, um mir eine Alternative zu eröffnen, falls es nichts wird. DAS würde ich den Schülern dringend raten, wenn sie sich von Prognosen nicht beirren lassen wollen.